

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 76 (2005)
Heft: 10

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostschweiz

Tagungsthema Pflege

Braucht es eine Pflegeausbildung auf Hochschulstufe? Mit dieser Frage haben sich an der Ostschweizer Gesundheitstagung in Wil Exponentinnen und Exponenten der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen, aus der Politik und dem Gesundheitswesen befasst. Ab 2006 bieten die Kantone St. Gallen, Bern und Zürich Ausbildungen im Bereich Gesundheit auf Hochschulniveau an. Die FHS St. Gallen will mit 60 Studierenden starten; im Endausbau sollen 180 Studentinnen und Studenten unterrichtet werden. Der St. Galler Erziehungschef Hans Ulrich Stöckling stand dem neuen Studiengang Pflege an der FHS anfänglich skeptisch gegenüber und verlangte vertiefte Abklärungen. Heute sei er vom Angebot voll überzeugt, sagte er in Wil. Aus Konkurrenzgründen wäre ihm allerdings lieber gewesen, wenn die Zürcher Fachhochschule als Standort für die Gesundheitsberufe Zürich und nicht Winterthur gewählt hätte. Nach Ansicht der St. Galler Gesundheitschefin Heidi Hanselmann ist das Bedürfnis für den Studiengang Pflege ausgewiesen: «30 bis 40 Prozent der Leistungen eines Akutspitals erbringt die Pflege. Ohne fundierte Ausbildung geht das nicht.» Ihres Erachtens werden die

Pflegeberufe durch die neue Ausbildungsmöglichkeit aufgewertet: «Pflegerinnen waren bislang in ihrer Karriere eingeschränkt.»
St. Galler Tagblatt

Zürich/Schaffhausen

Beschwerden nehmen zu

Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter Zürich-Schaffhausen mit Sitz in Zürich hat im Jahr 2004 170 Beschwerden bearbeitet, 30 Prozent mehr als im Vorjahr. 35 davon waren einfacheren Inhalts und konnten von den Mitarbeiterinnen selber gelöst werden. 23 Fälle wurden im Sinn von Hilfe zur Selbsthilfe von der Geschäftsleitung begleitet. In 112 Schlichtungsfällen vermittelten Fachexperten in längeren oder kürzeren Mediationen. Aus dem Heimbereich gelangten 76 Ratsuchende an die Beschwerdestelle. 26 beschwerten sich über die Pflege, 15 über Mangel an Achtung und Respekt. 64 beklagten die Taxordnung, die BESA-Einstufung und die Heimverträge. Solange im Kanton Zürich weder Heimgesetz noch verbindliche Taxordnung vorhanden seien, bleibe die Situation unbefriedigend, ist dem Jahresbericht der Beschwerdestelle zu entnehmen. In den nächsten Jahren erwartet sie eine weitere Zunahme der zu schlichtenden

Konflikte, unter anderem, weil die Sparrmassnahmen in den Pflege- und Altersheimen eine adäquate Betreuung erschwerten. Zur langfristigen Sicherstellung ihres Angebots sucht die Einrichtung weitere Passivmitglieder.
Medienmitteilung Beschwerdestelle für das Alter Zürich-Schaffhausen

Zürich

Wohnform für Übergangszeiten

Am 1. November eröffnet das Altersheim Mittelleimbach in Zürich sein neues «Gästehaus» mit 34 Einzel- und 2 Doppelzimmern mit Kochgelegenheit. Es nimmt für zwei Wochen bis zu einem halben Jahr ältere Menschen auf, die sich nach einem Spitalaufenthalt oder einer Krankheit erholen möchten oder die vorübergehend ein altersgerechtes Zuhause brauchen, beispielsweise, weil ihre Wohnung renoviert wird oder Betreuende sich entlasten möchten. Die Gäste werden von Fachpersonen begleitet und beraten und können auf Wunsch die Dienstleistungen des nahen Altersheims beanspruchen. Die Pensionspreise richten sich nach den Richtlinien für Altersheime der Stadt Zürich. Pflege-Zuschläge werden nach dem BESA-System verrechnet.
Pressemitteilung Altersheim Mittelleimbach ■

IMPRESSUM



Herausgeber: CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz ■ **Adresse:** Zentralsekretariat, CURAVIVA, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich ■ **Briefadresse:** Postfach, 8034 Zürich, Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91, Telefax: 01 385 91 99, E-Mail: info@curaviva.ch, www.

curaviva.ch ■ **Redaktion:** Robert Hansen (roh), Chefredaktor, E-Mail: r.hansen@curaviva.ch, Elisabeth Rizzi (eri), E-Mail: e.rizzi@curaviva.ch ■

Ständige Mitarbeiter: Barbara Steiner (bas), Ursula Känel (uk), Markus Kocher (mko), Erika Ritter (rr), Hans Peter Roth (hpr) ■ **Korrektorat:** Beat Zaugg ■ **Redaktionsschluss:** Am 5. des Vormonats ■ **Geschäfts-/**

Stelleninsetate: Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch

■ **Stellenvermittlung:** Yvonne Achermann, Astrid Angst, Telefon 01 385 91 70, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.stellen.curaviva.ch ■ **Satz und**

Druck: Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen, Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12, Layout: Julia Bachmann

■ **Abonnemente** (Nichtmitglieder): Verena Schulz, Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 720 53 20, E-Mail: abo@fischerprint.ch ■ **Bezugspreise 2005:**

Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahresabonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahresabonnement Euro 60.–, Einzelnummer keine Lieferung ■

Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe ■

Auflage: 4500 Exemplare, verkaufte Auflage: 3592 Exemplare (WEMF-beglaubigt). Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion.



CURAVIVA Weiterbildung eröffnet Perspektiven:

Anfangs Oktober erscheint das neue Programm 2006 !

Zum ersten Mal als Gesamtprogramm aller vier Fachbereiche in einem Heft. Und selbstverständlich in Gelb, der Weiterbildungsfarbe von CURAVIVA!

Dies erleichtert Ihnen den Überblick über die Angebote Sozialpädagogik, Betreuung/Pflege Betagter, Management und Gastronomie/Hauswirtschaft/Haustechnik. Spezielle Anregungen geben wir Ihnen auch zu unserem **intens** – Angebot massgeschneiderter institutionsinterner Weiterbildung und Beratung.

Planen Sie die Weiterbildung frühzeitig – wir wünschen Ihnen eine gute Auswahl heissen Sie willkommen!

Anmeldung, Information, Programm:

Telefon 041 417 01 72, weiterbildung@curaviva.ch, www.weiterbildung.curaviva.ch